

G-Ch
Rafz
1921



Gronist:
Kalmien Gienpals,
Lambertus.

Lumbosus.

мраморный гробик.

Novbr 1834.

Substituez vous-même.

Frühling Frühling.

Marb. u. Kleinenspringen

Leichtfertigen Einspruch.
m. gung.

Einfluss - Wurzeln.

Erfindung der
Eulenkastellung.

gewonnen werden; wer keinen Erfolg hatte be-
kannnt, muß warten. Zudem muß man genau-
tig sein, daß die Käufe wohl verkauft werden,
da im Jahre u. Fall der V. Lärm in den Tagen vor
dem Ausbruch ein wegen Nachhufe ist.

Abfuhr der
Kaufmannschaft.
II. Fall.

21. März. Das Hof der V. Lärm wird mit dem
bekannten Otto abgesetzt, 6 H. Rindfleisch, 6 Fische.

28 März. Was man befreit, wird zum Festpreis,
im Kaufhaus, bei Alb. Schweizer & Fische, wird
die Käufe konstatirt, das Hof abgesetzt fortge-
setzt u. beide Kaufmannschaft konstatirt.

Der zeitigen Anzeige im zweiten Fall u.
die eigentlichen Verhandlungen der Gesellschafts-
kommission hat man so zu verfahren, daß am
8 April die Verkaufsbedingungen, am 11 April

Ausführung der
Kaufmannschaft.

die günstige Ausführung der Kaufmannschaft.

Rückverkauf.

Mitte April, wie man die wegen der Käufe
ausgeführten Verhandlungen fortsetzt, erfolgt ein
umfangreicher Rückverkauf. Die Käufe vom
16. auf 17. April bringt starken Kauf, der den

Kauf.

Landbauern Kleinbauern großen Fischen zufügt.
Es folgen Fische, Kulturen, Kulturen, Kulturen.
Eine Mitteilung. Nach zwei Mal fällt Kauf
auf die Fische, wiederum den Kulturen.

Kauf.

Nach der Auffahrt, 5. Mai, folgt wiederum Kulturen,
von Mitte Monat an ist es eigentlich feil.

Wieder Kulturen.

Am 23. ein langwieriger Kulturen, welcher
den Kulturen fortsetzt.

Am 25. u. den folgenden Tagen werden die
zwei nicht bürgerlichen Kulturen der ersten Mal
beendet, wobei man die Kaufmannschaft
maßen kann, daß diejenigen, welche letztes
Jahr infolge zu frühen Lagerung in Fischen
gekommen, nun die ersten sind.

Land.

Ausgang Juni beginnt die Kulturen, die
Qualität ist vorzüglich, das Quantum mittel.
Preis für Kulturen stieg auf 4 - 4.50 frk. per Zentner.

Zu der Nacht vom 5. Juni gibt's ein Gewitter,
 aber mit wenig Regen, der Blitz schlägt da,
 wo sich die Galvanisirung Kurzschließen in die
 Kraftleitung zur Judikaria-Gasleitung, Vögenmarkt
 Kurz kriegen, in die Dörfer, 23 Vermehrungen werden
 Leitungen werden besichtigt. Zu Formosomarkt
 sind werden die Feuerleitungen besichtigt, ein
 Formosomarkt muß ersetzt werden.

Blitzperlen.

Der heiße Wetter begünstigt sehr der Markierung
 der Weinrebe in. am 6. Juni sieht der Wein
 die ersten blühenden Zweige. Am 8. wieder
 ein „hochwasser“ Gewitter, das etwas unbedeutendes
 Wetter folgt, die Windgeschäfte sind aber ganz mi-
 nim, der „Wunderwetter“ hat der Qualität der Löss
 keinen Eintrag. Mit Rispfarrern ist man
 nicht zufrieden, sie sind im April zum 1. und 2.
 aufkommen. Einige Gerüche bringen Rispfarrern
 von ungewürst zu 1.- bis 1.30 fr. per kg. keine Rispfarrern.

Nach dem längsten Tage gibt's einige heiße
 Tage, der Thermometer zeigt uns noch $+5^{\circ}\text{C}$.

Die Elektrizitätswerke A. G. Loden (E.A.G.) lassen Kraftleitung Rhein-
 an der großen Kraftleitung Rheinfelden - Rupp- feldern - Rupp- feldern.
 führen 3 weitere Drähte aufhängen. Kommen
 die ersten kochenden Ozeane Mitte Juni einige
 Wunden in. werden der Leitung entlang einen
 fürchterlichen Weg an; mit einem Glanz werden
 die schweren Drähte gezogen. So kommt der
 Ruck zu gut, daß die Landwirte zu dieser Zeit
 nicht im Feld beschäftigt sind, sonst hätte es
 nicht „etwas absetzen“ können. So weit das Auge
 sieht, ist ein Thaisan das weggelassen Getreide
 total untergepflegt. So gemacht einen an die
 Zeit der Reibritter, welche zu ihrer Zeit den
 mühsamen Landwirten ihre Läden zu pflegen.
 Was die Gasleitung lagern diese Läden vom
 Markt an den Tag, vor wenig Jahren zitterten
 wir sie im Gedanken an eine Hungerzeit in.
 heute lassen sie besten Läden hier vor der

sonst die Kulturen pfänden.

Kurz vor Fertigstellung der Leitung läßt der Gemeinderat dem Werk des Bauers verbieten durch Verfüzung des Leitzbogens die Pfeile zu setzen. So muß mit den Gemeindefürsten unterhandeln über die Höhe der Entschädigung. Am 4. Juli wird der Befehl durch ein vom Werk u. den beteiligten Landbesitzern zu gleichem Teil ~~gesetzten~~ Bescheid ergreift überwacht in die Leitung durch festgesetzt worden.

Leitzbogens Gegend
im Klugem.

Am 31. Juni geht ein Befehl, welchen der Gemeinderat über die Klugem Gemeinderat Leitzbogens, Dillingen, Lößlingen u. über Besessenen u. Knechten, besonders in Leitzbogens u. Lößlingen u. besessenen. Auf Leitzbogens von fahigen Angehörigen, welche wissen die Gegend besessen, müssen die Verfassungen aller Besessenen geordnet sein. Wie viele von uns haben um jenen Abend mit besessenen Leitzbogens auf der Leitzbogens, Aufsil verbundenen Wolke eingekauft, welche über dem „felsen Graben“ liegt.

Leitzbogens.

6. Juli Abend. Es liegt bei einem Leitzbogens Gemeinderat der Leitz in die Leitung, welche uns mit Licht u. Kraft versorgt; trotzdem der Leitzbogens ungenügend das Dorf, in der „Grafen-zeile“, steht, wird es abgekauft. Der Leitzbogens wird 8 Stunden gearbeitet und im Dorf steht ferner von Leitzbogens u. Leitzbogens gearbeitet worden. Auf bei diesem Gemeinderat ist nur ganz wenig Regen gefallen; die Leitzbogens fängt an, der Leitzbogens bedeckt. Auf zu Leitzbogens. Der Leitzbogens fängt an zu verdorren. Es muß schnell eingegraben werden. Am Leitzbogens haben sich die Leitzbogens nicht, auf im Leitzbogens werden viele Leitzbogens gemacht. Die Leitzbogens ist verdorrt, der Leitzbogens steht auf vielen Leitzbogens.

Leitzbogens.

Leitzbogens.

Leitzbogens.

der Thermometer zeigt in den Mittagsstunden
oft 30 - 32° C. im Schatten.

Früher als gewöhnlich ist das Feld die Getreide-
frucht. Auf der Roggenmarkte fällt eine Weizen-
brut Regen, ohne dass die "Rübren" eine Un-
möglichkeit gemacht werden. Im Gertrud von
unsern ist der Feldweg in Können wie im
Hof ein guter, die Qualität ist vorzüglich.

Nur die sehr niedrigen Preise haben unter
der Verkaufzeit gelitten. Es gibt einen regel-
mäßigen Markt von Getreidebündeln, jedesmal
bekommt man Getreide als ein Gewinn.

Die Preise der Frucht 1921 werden vom Landes-Getreide-Preis.
mit festgesetzt wie folgt: Weizen 60 fr.

Roggen 55 fr. Gerste u. Hafer 35 fr. pro 100 kg.

Ebenfalls wie der Conto der Verkaufzeit ist ein
Waldbrand zu setzen, der am 9 August Abends Waldbrand im
ca 1 ha. 10-12 jüdischen Waldbrand im "Gutten" "Gutten".
warnt. Zum Glück ist schnelle Hilfe zur
Halle, die Arbeiter des Wägenwerks sind bereit
mit ihrem Werkzeug zur Halle, im Dorf wird
der Feuerlöscher zur Hilfe in. Der Wald ist bereit
eine Menge Land mit Feuerlöscher, Gerste u.
Ästen zur Brandstelle gerät, der Rumpf mit
dem gasförmigen flammend ist in Ringe aufgelegt.
wird brennt. Zwischen Feuer u. unsern festen
Wald wird ein Wasser inogefeuern u. wegge-
räumt, mit Feuerlöscher u. grünen Zweigen
des Feuers niedergebunden. Man versucht
mit dem feuerlöschenden u. wasserlöschenden
Löschwasserpumpen der Welt, der einige Fässer
in wichtiger Form mit der Lage gebracht haben!
Die Brandstelle wird bis Morgen brennt.
Als dringend notwendig ist der Brandpumpen
Lichter, Licht, der kurz vorher mit branden
Cigaretten im Waldweg gesteckt. Im Waldweg
wird Lichter vom Lagerhaus mit einem jungen
Feuerlöscher feuergegriffen.

Preise.

Es setzt sich ein lebhafter Handel ein in Zwie-
barröckchen u. Zwiebeln. Letztere galten 15-16 fr.,
letzteres 25-35 fr. pro 100 kg. Zwiebelpflanzen
u. Pflanzen sahen die Leute wenig.

Endlich Bayern.

Am 12. 13. u. 14. August fällt sozial Bayern,
daß wenigstens die Hoffnung besteht, daß der
unvergessene Wiesbaden wieder zu einem
Anfang u. einem Herbstmarkt kämmt. Am 1. September
haben die Landwirte, wie 1911, mitten im
Sommer zur Einkassierung gezwungen werden, fürwahr
ein trostloses Ausblick auf den Ausfall
des Jahres.

Einkassierung im
Sommer

Kartoffelmarkt.

Auf dem Markt der Kartoffeln hat die all-
gemeine Verkaufsitte ungünstig gewendet. Der
Bayern ist als Willkür im Markt, weil
für einen Teil u. Preisbildung. Es gibt viel
weißbige Knollen, weil viel unreife. Der Markt
ist unter Mittel, der Absatz schwach. Die Preise
haben von 14 auf 11-12 fr pro 100 kg, gelbe
galten 1/2 bis 1 fr. mehr als vor. Der Absatz
ist ebenfalls unter Mittel; die Leute sahen
wenig. Mostobst wird verkauft zu 9-15 fr.

geringer Qualität

Preise

Obst, Wein, Kropf.

Zitronen 20-25 fr. Wein auf dem Markt 8-10,
steigt der Verkaufsitte wegen schon im Herbstmarkt
auf 16 fr. Kropf zu 6.-7. fr., alles pro 100 kg.
Zitronen ist beinahe zu Wein - Absatz.

Weinlese.

Die Weinbesitzer setzen in der Herbst-
gemeinde die Weinlese fast auf Null. (29. Sept.) Die Weinbau sind sehr wenig u. verkaufen
einen Obstwein zu einem. In einem neuen
Verordnung vom 28. Sept. wird der Weinpreis
auf 200 fr. pro hl. festgesetzt ab 1. Oktober, in der
Leistung der Güter u. der geringen Quantität.
(1/3 eines Mittelfeldes) die Preise setzen
sich ungünstig, selbst wenn Preis zu zahlen, in einem
zweiten Verhandlung einigen sich die Wein-
bauern, um Preise unbedingt festzusetzen, um-
sonst, als die Qualität noch besser ist, als

Preis

geringer Qualität
vorwiegend. Qualität

man vermutet. Auf die Weinseiden haben
Nägel von der Gutspreise, daß aber bei uns der
Wein vorzüglichster sei, als in Orten mit vollem
Lager; deshalb die neuen Reife ergründen,
müßten alle auf gezeigtem, welche von diesem
Wein wollten. Zu 3-4 Fugen mehr oder
weniger zu 200 fr. für Rotwein u. 100 fr.
für Weißwein per hl. Roten Färbungst
von 82 - 95° Ciffl, weißes 75 - 85°.

Alte Weinbauern sagen, daß seit 1865 kein
solcher Wein mehr gehalten worden sei.
Von der Reife ausgeht sie als ein unheimlicher
Gefall, der unheimlich, welcher etwas unheimlich
daran liegt, ganz unheimlich auf die gibt.

Das biesche Regen im Mitte August bewirkt 2. mal findet.
weder Kinder, eigig weißt der junge Gern.
Von Ende September bis nach beendeter Wein-
lese wird auf allen bieschen Weiden un-
genügend u. man fette das gewiß fette die
seid, daß fündigen u. Weinseiden zur gleichen
Zeit der auf die fündigen.

Am 17. Oktober beginnt die Jagd der Wildschand Jagd, große Jagd.
ist unheimlich zugetrieben, eine Folge, weil letztes
Jahr der Kleinseiden wegen nicht gezeugt worden
dürfte. Rasse u. Gern sind in Masse vorhanden,
jeder Landbesitzer weißt es, wenn durch die
Jagd der übermäßigen Wildschand auf ein gesundes
Maß reduziert wird. Durch das neue Jagdgesetz
bekannt, ist dem auf ein wichtigerer Erkenntnis
der Forderungen der Regierung der Forderungen
auf 300 fr. festgesetzt. Die fündigen Forderungen
große Lüste, so kommt z. B. zwei Forderungen
zusammen an einem Tag 2 Löcher, 10 Gern u.
1 Rabbiner z. Munde bringen.

20 Oktober. so kommt der fündig unheimlich
Lüste, daß in der bieschen Forderungsminden
Lüste, Forderungen, Lüste, Lüste
u. fündig bis Ende der Kleinseiden bekannt
sei.

Das Gattungsverh. in den Weinbergen, das es sich
vorwiegend um wachsende Kulturen, besonders die
Gef. wie pflanzl. gewachsen.

Golitsyns, Kraslan, Oshimungyan.

30. Genues. Abtinnung über die Kerkowartsweg- Kerkowartswegsinitiatoren
Initiatoren u. Militärsjüßkizinitiatoren, (michanöppf) Militärsjüßkizinitiatoren
des neuen Wirtschafsz u. Abänderung des Gemein- hant. Wirtschafsz
dazupatzes. (Lundowel) festere wird für ungenügend, Abänderung d. Gemein-
des 3. und 4. wassers. Bei der Logisthorato- Gupatzes.
wust, 10. April, werden die „Lofarigen“ befristet Logisthorato wust.
u. als 2. fortgesetzt Präsidant ^{Wirtschafszgenue} Tüßler, genest. hant. Jergdypatz.

Am 11 September findet die Abstimmung
statt über die beiden Vorschlagsentwürfe
sowie das Protokoll u. das Siegelwesen,
ebenso über die Gesetze betr. den Ruhe- u.
Pensionsdienst u. gegen die Güterpflückerei
die Herren Vizepräsident u. Siegelwesen sind
sich einig zu erklären mit dem neuen Vorschlag,
dass sie so rasch zur Annahme annehmen,
u. müssen ja für ihre Leute weitgehend
sorgfältig sorgen, durch einen Gesetz,
nach der Forderung: „Offizieller V. P. P. u. n. t.“
dies für das Volk ist in vielfacher Hinsicht
die beiden Entwürfe annehmen. Es sind
worden alle 4 Vorlagen bereits geprüft.
Nehmen Sie die Entwürfe mit einem Gesetz
sowie in der neuen Lage der von
Herren Vizepräsident.

Olivo zum Lubau der Gemeinder.

Leit Sat am 29. Jänner stattfindenden
Kommunalsynode gegen Gemein u. Föhrer

Halbgenisse.

galt 50—70 fr. pro m³, die große Fenne im Lungenrat, 5,5 m³ wird von der Fenne. Gefallpfeil um 505 fr. vorhanden. Bei der Lungenrat Holzstangen wurden folgende Rosten für 30—75 fr. je nach Qualität u. Standort, verkauft, wobei die Preise bis auf 80—85 fr. gestiegen. Mollen galt 30—50 Rp. pro Stück.

30. Januar. Die Gemeinderatsversammlung hat die Lungenrat der polit. Gemeinde fast wie folgt: Gemeinderat 54.000 fr. (z. Hauptpreis des Wahl.) Ausgaben: 57.400 fr. mitm. 31. Infizit: 3400 fr. Einnahmen werden bestimmt: Armensteuer 30%, Grunderwerbsteuer 40% Einkommensteuer 10% Kirchensteuer 20% = 100% der einkommensteuer. Der Rat hat für den Antrag der Pöbel- u. Rüstungsfrage im Gefolge der Gemeinderatsversammlung in Lungenrat u. Gegend wird in gemeinsamer Abstimmung beschlossen.

Da die Wahl eines Gemeinderats in der Lungenrat- u. Pöbel nicht zu Stande kommt, unterbreitet die Armenrat mit dem Lungenrat u. kann ihn durch Gefolge der Lungenrat u. Mayler der Kinderabzüge z. Lungenrat bestimmen. Die Gemeinderatsversammlung stimmt dem Vorschlag der Armenrat, die Lungenrat von 1500 fr auf 1700 fr zu erhöhen u. die Kinderabzüge sollen zu lassen, zu.

3. Februar. Hof. Naiden, 35 Jahre Gemeinderat für den zur letzten Zehnjährigkeit aller, ist in Folge fastiger Lungenratzählung gestorben. Für die verbleibende Stelle werden fünf Bewerber, im 1. Wahlgang kommt kein Resultat heraus, im 2. Wahlgang die zwei Höfsten je 100 Stimmen, müssen daher im 3. Wahlgang losen.

25. April. In der Pöbelwerk wird nach Lungenrat Willkür die Arbeit wieder in beschleunigtem Maßstabe aufgenommen, 16 Arbeiter finden Arbeit, während z. Zeit der Herbstarbeit 60—70 beschäftigt wurden.

Lungenrat der polit.
Gemeinde.

Stimmen.

Lungenrat für
Gegend u. Lungenrat.

Wahlentscheidungs-
Lungenrat.

Hof. Naiden, Fürst

+

Lungenratige Fürst
muss.

Arbeit in der
Pöbelwerk.

Der zehnfünfte Autowarthaft in die oft unheimliche
Kaspari fordert zu zehner Märlan ist Affar.

Affar des Autowarthaft

Am 19. Mai führt auf der Landstraße ein
fall des Lufwärtersführers des Kaspari
einer Disziplinäre Gassefest auf unauflösbare
Weise über die Lösung der Kräfte in überflüssig
sich. Der Gassefest ist selbst tot, die Frau ist in
dem Arm gebrochen, während der Kräfte mit stiel
Disziplinäre, der Mann mit dem Disziplinäre
davon kommt. Am 5. Juni führt ein mit 14
Kaspari bekannt, letzter Lufwärtersführer
Lottstatten in. Lulu in der Disziplinäre in. Güte
an einem flotten. Mest. ein Frau ist tot, ein
Mann stirbt bald darauf im Disziplinäre, nur noch 3
weitere Affar des Unfalls längere Zeit be-
handelt werden müssen. Der Autowarthaft steht
zu einer Landstraße zu werden, große Gassefest
verkürzen ihre Gasse in. Disziplinäre Auto's an.
Möbel, Lira, Lufwärtersführer in. nicht zuletzt
Kaspari in. Gassefesten werden mit Auto's
geführt.

In diesem Jahr sind die Disziplinäre Mode.
Die 7. u. 8. Klasse kommt mit der Disziplinäre
sich mehr an eine Gassefesten, zehntägigen
Kaspari Lufwärtersführer - Kaspari - Gassefest;
die mittlere Klasse eine Folge auf der
Lufthal, die unteren 3 Klassen auf Disziplinäre.

Disziplinäre.

Am 27. Juni wird eine Gassefesten, Kaspari,
auf eine Kassefesten einquartiert, zieht über folgen.
Der Jahr zum großen Leidwesen der Gassefesten
wird es werden.

Die unheimliche Gassefesten bewirkt eine
stetige Zurückgehen der Gassefesten, auf die
Kassefestenführung auf. Der Gassefesten der selben
ist von 150 auf 100 Minuten Lufthal.
Der Kassefesten aufgeführt sich, die Lufthal. Gassefesten
nur müssen abgestellt in. Lufthal nur über
die Kassefesten geöffnet werden. Und danach

Kassefesten.

Gassefesten.

Mißbrauch.

haben einzelne Gefangenen Vorstöße beim
 Waffner. So scheint, daß gewisse Leute großen
 Mühen bewußt, ohne Rücksicht darauf, ob Andere
 davon bekommen. So hat sich meistwiegend heraus-
 gestellt, daß die Gerechtigkeit. Gemeinlich eine
 Zeit lang 6,5, gewöhnlich Zeit gegen 8 m. Das
 besternte Waffner nur zu unabweisbar zu werden
 wendete, nicht eingewiesen der großen An-
 beweis in Gerechtigkeit u. Mitleid. Dann aber ein
 einzelner 1/10 der ganzen Gefangenen war-
 bewiesen kann, so müssen aber die anderen
 ca 300 mit den übrigen 9/10 vorlieb nehmen.
 So ist offenbar Gefährlich, daß die Gefahr von
 diesem Mißbrauch Rausch fort, aber keine
 Absicht erfüllt, dann sie hängt mit Vorlieb
 wies nur die kleinen Tadeln.

Waffenbeschaffung

So besteht die Absicht, den Großteil unzu-
 berufen in die 80-100 Minutenlücke zu fallen
 der Waffnervergehung zuzulassen. Zu der
 Folge können sich die Längen nicht messen;
 die Behandlung der beiden Mitleid als Gefahr
 der Quelle scheint den meisten zu sein.

(Zunächst 50.000 fr, dann 32.000 fr.) die Gemein-
 versammlung beschließt, das Waffner im
 Langenzeit besser fassen zu lassen. Zu dieser
 Arbeit werden lediglich Arbeitslose zugezogen,
 in die Folge beschließt. So gelangt, ca 35
 Minutenlücke zusammenzufassen, gutes
 Quellwasser, in wird dasselbe der Waffner-
 vergütung zugeführt. Beim ersten Fassen
 der Quelle wird ein irdener Ring gefunden,
 der vom Direktor des Landesmuseums als eine
 der Römerzeit bestimmt bezeichnet wird.
 Daß die Römer sehr viele dieser Quelle schöpf-
 ten, ist das gewiß ein Zeichen ihrer Lasten-
 heit.

Alter Fund aus
 Römerzeit.

Gefangenen.

Zu der Gemeindeversammlung vom 17. Juli
 wurden abgenommen: die Winterpflichten.

Verrechnung mit 13.824 fr. Defizit, die Verk. Ver-
güterrechnung mit einem solchem von 259 fr.
in die Kasseingüterrechnung mit 507 fr. Der Pflog-
kostenverrechnung zeigt die Gemeindegüterrechnung
(abgenommen 7. August) ein Defizit in. zwar von
ca 15.000 fr., fernerverrechnung durch die neuen
Kosten der Vermögensverrechnung (16.000 fr.) in.
der neuen Verrechnung (ca 23.000 fr.)

E. Keller, Verh. z. Proffim, befragt wenige Tage Vollstund.
vor seiner Hochzeit mit einer feierlichen Wirt-
schafter Vollstund durch festsetzen, um Abend
vorher hat er noch der Hochzeit anstehen lassen.
Der kürzer Zeit hat er Wirtsefter in. Linderer
von seiner Vater übernommen in. ist von
diesem Zeitpunkt an von der feierlichen Zeit be-
stehen, sich mit Verrechnung überlassen zu haben.
die hat er in einem Moment geistigen
Unruhestellung gehen haben. Der Linderer mit
dem alten Vater ist groß. Der Gassefter geht
kurze Zeit vorher an öffentliches Gericht
an Herrn Proffim von Linder über für 33.500 fr.

7. August. Die Verrechnungsumme auf den
Linder einen alten Mann im Lindererstand der
Kasse, z. Linder" heißt der Lindererstand
ausfällt Verrechnungsumme. Zumut
3 Wochen worden 3 Lindererstand wie der
Kasse feierzeit (1500-1700 Jahre vor Christi)
abgedacht. Am 1. in. hat Linder die Kasse
der Lindererstand, darüber gestellt sind in der
Kasse in. Verrechnung, nach Lindererstand der Lindererstand
Kasseverrechnung, wie sie in jener Zeit der Kasse-
Kasseverrechnung mitgegeben werden, da nach
ihrer Meinung die Kasse nach dem
Lindererstand Zeit mitgegeben in. notwendig
werden müssen. Zu Kasse in. dritten Kasse
sind in gewöhnlicher Kasse Kasseverrechnung,
darüber ja 3 Kasse in. Kasse; in zweiten
sind nach diesem in. darüber gelegt der

Kasseverrechnung
Linder.

Obwohl immer ca 5 jährigen Kinder mit 2 weiteren
 Jahren. Auf den Anweisungen des unversehrten
 Richters des Landesmünsters ist in diesem
 Fall freigesprochen oder freigesprochen geachtet, wobei
 u. bayerischen, das überlebende Kind getötet u.
 der demüthigen Bitte gemäß ohne Verurteilung zu
 werden, ins Elend geachtet worden.
 In allen 3 Fällen sind Opfer u. Unrecht
 mit einem Münzverfall von einem Stein
 eingekauft u. das Ganze mit einem Münzverfall
 geteilt zugedacht. Die Fülle werden sorgfältig
 eingekauft u. von der Landesmünze gekauft.
 Diese Art Geben sollen sehr selten sein.

Erleben der Wupper
 Luitinggen.

Da immer wieder befragt wird, der
 Wuppermangel in der Wuppermangelung
 könnte von einem Luitinggenfakt kommen,
 wird auf einmal die Luiting genötigt.
 Alle Obstkassette werden gekauft u.
 gekauft u. dem Luiting in der Wupper der
 Wuppermangelung gegeben. Es ergibt sich
 ein Verlust von 10-12 Münzverfall, so
 wird dann ganz gut durch die nicht gut
 selbständigen Obstkassette werden gekauft.

Wipfstände im
 Luitinggen.

Bei der Abnahme der Obstkassette
 werden Wipfstände im Obstkassette gekauft,
 der Verlust ist viel zu groß, 12-25 fr. pro
 Kassette. Eine Untersuchungskommission wird
 eingesetzt, die in einer speziellen Gemeinde
 besteht und steht.

Verfall im
 Wupper.

Zwei Kassette von Wupper gekauft u.
 „alter Luiting“ auf einem zusammengekauften
 Obstkassette so steht immer, daß der
 Kassette, die vor wenigen Jahren zusammengekauft
 wurde, eine Kommission der Wupper der
 Wupper mit dem Verlust der Wupper steht,
 daß er mit Wuppermangel u. einem Luiting
 ist ins Wuppermangel Luiting eingekauft worden
 und, so er Wupper Zeit vermindert.

In der Folge wird der wese Karl, der Güter
wüßlich, zu 1 Monat Gefängnis in den Kerkern
nach 1100 fr. Entschädigung an den Gefängnis
verurteilt.

Donnerstag 11. Tagtambat. Um 2 Uhr kamen
sachverständige junge Leute, daß in der
Küche des Herrn Maier hinterm Gemeindefeuer
Haus eingeschoben ist. Ruch warben sie die
wüßliche Leute, denen es gelingt, das Feuer
auf einem Haub zu lokalisieren. Mehrere die
Hilfe nur wenig später gekommen, der auch
zusammengedrängte Viertel mehr ein Ruch
der Flammen geworden.

Küchenbrand.

Die Gendarmen - Gesellschaft Vögenmarkt Ruch
entleert einen Teil ihrer Arbeiter wegen
Verletzung der Gefängnis, welche wegen ungenügender
Leistungen.

Arbeiterentlohnung
im Vögenmarkt.

24. Tagtambat Morgens 1/4 vor 8 Uhr entleert
sicherlich das Feuerwerk. Dieser Nebel warfindet,
daß man den Brandort nehmen kann; jedoch
man fragt: wo? „In der Gärten der Herrschaft!“
Gutzuwappene Hilfe auf dem Platz ist, bracht
des Objekts, Wessens, Wissen, Kull u. der Folge,
vor 15 Gefangenen sollte darüber in wenigen
Minuten bis auf wenige Ruinen stehen. Diese
wurden von der Gendarmen Gesellschaft auf dem Boden
oben gemacht. Der Keller mit kostbaren Ge-
schätz an Silber u. Kupferwaren, wird glückselig
Lagerung verbleibt im der Gefest zu stehen.
Vom Mobilien kann derjenige der Gärten in
der Vögen Herrschaft nicht erwartet werden,
weil deren Zimmer in der Küche der nicht kann.
Denn hier in Hofverweise sich befinden.

Feuerbrand.

Messung von neuen Gärtengepflogen ist war-
brannt. (Kulturnamen.) Brandverweise von der
vorne für, die Wessens unerschleht; die einen
besetzten durch Ruchplötz, die anderen durch
Vollständigung von Feuer. Ein alter Abzug. Abzug?

befugt, daß wenn das Kammerzimmer brennender
Gefahr weniger Gefahr bleibe, je weniger es in
kurzer Zeit wieder. Bei diesen Umständen steht
das Kammer die größte u. mühsamste Aufgabe
wenn, damit die Einrichtung nicht in Gefahr
geräth, immerfort davon bedacht zu werden.

Die Gebäulichkeiten sind zu 51.000 fl. be-
werthet. Der Grundplatz wird auf Kosten
der Gemeinde von dem Architekten überwacht,
was nicht von allen Seiten gebilligt wird.

Riesenschiff.

Das Riesenschiff wird wie üblich gebaut:
Jugendbildung für die jüngere Generation,
während die ältere ganz bei einem
guten Mann sitzt u. den Haushalt mit seinen
Freunden u. seiner Arbeit befaßt. Einmal
ist auf dem Riesenschiff ein Körperliche
unser Körperfall aufgestellt zur Belehrung
für die Jugend. Der Kapitän des Riesenschiffs
war früher eine Kommando Regiments
u. einer der wenigen Überlebenden desselben.
Der genannte Regiments ist bekanntlich in
den ersten Kriegsjahren im Korymburgischen
Krieg Harter bis auf wenige Mann auf-
geblieben worden.

Kammer Zolles.

Das neue Zolles im „alten Gorbau“, im
Katholischen allgemeinen Zwing - Ubi genannt,
wird aufgeführt.

Einverbrunst.

Am 31. Oktober. Abends um 9 Uhr Ein-
bruch! so brennt wieder bei Hauptkammer!
Zu „Ostern“ Haus! so brennt schon hundertmal
u. brennt jetzt der ganze Raum auf
die Decken der Kaufmannshäuser der alten
Küchen, Kuchengasse u. des Alfred Ringstr.
Keller, über. Das Mobiliar wird zerstört.
Zu Gegenstand zum neuen Land ist jetzt
ganz Pfeffer vorhanden u. wird aus 9
Ladungen auf das Landobjekt geschickt.
Es scheint, das Feuer einzubrennen, das

„Öflaro“ Heide ist bis auf einen Teil des Moser-
fünfers in den Kessel abgebrannt, von dem
anderen zwei Hünfern sind die Aufsteiner un-
gebrannt, nur der „Gewicht“ u. wenige Auf-
steiner liegen in der Luft. Was weißt, ist
vollständig überflutet.

Winterein scheint der Brand in den Oerf-
wärdern des Hünfstein seinen Anfang ge-
nommen zu haben u. Winterein ist die Ursache
in gesammelter Dinkel gefüllt. Die imfer-
weise Unterscheidung bringt kein Licht in die
Tiefe, selbst der böswilligen Brandstiftung.
während noch andere Anzeichen gesammelter
vollständig abgebrannt. Selbst ein Teil des Hünf-
stein wird in die Unterscheidung einbezogen.
Allerdings muß auf gesagt werden, daß
in einem solchen Falle, wo viele junge
Länder mit der obigenartigen Zigaretten im
Mittel der Arbeit obliegen, die Gefahr der
schlechtesten Brandstiftung groß ist.

Die Hünfer sind brandverfälscht: Hünfstein
16.000 ft., Winterein 10.000, Dinkel, Dinkel
19.000 ft. u. werden untersucht (unter Vorbehalt,
daß wieder gebrannt wird.) 31.000, 15.000 u. 22.000 ft.

Diese zwei aufeinanderfolgenden Feuersbrün-
nen versetzen die Bevölkerung, besonders die
des Außerdorfes, in nicht geringe Aufregung.
Viele unterziehen ihre Mobiliarsverfälschungs-
gelenke einer Prüfung u. versuchen mit feststehen-
den, wie viel zu wieder sie ihre Verfassungen
verfälscht haben, wenn man die feinsten
Kreise in Betracht zieht. Die Mobiliarsverfäls-
chungen gehen sehr hoch hinauf.

Nachdem diesem Brand droht in der
Küster des Fritz Oerf Feuers anzuzufangen;
tatsächlicher Gefahr der Verfall der Dörfer
ansteht. Ein solcher Brand scheint die
Ursache gewesen zu sein.

Brandbrand.

Lohnabbau.

Erfolgt dem der Münderlohn für die „Gamminder-
marken“ auf 80 Kr. pro Minder undigert wird,
ist der Aufwand zu den Arbeiten nur geringer.

Fabrikarbeiten, Maschinenbau, Handarbeiten in.

Leinen, Stoffen nichtwichtig abzunehmen.

Nur bringen diese uns den gegenwärtigen Zustand
beziehen stammenden Leute können großen
Arbeitslohn mit sich, desto besser warstehen
für das Aufbaufahr. Das Holz in den
Waldungen im geringen Lohn (per Klotz
0.50 - 7. - 1920 14. - 15. f.) überlassen für wohl.

Arbeitslohn.

entschieden den Kunden in. zinsen es vor, Arbeits-
lohnunterstützung zu bezahlen. Die Gemeinde
müß ihren Arbeit zureichen im Münder-
lohn, oder Unterstützung anzufordern. Die stellen
sich damit besser als die Arbeiter.

Vorläufig wird im Arbeiter ein Minderlohn
in Krone eingeführt; für finden die
Arbeitslohn für längere Zeit Arbeit. (8-10 Mann)
höflichgewisse wird ihnen versprochen,
sie stellen so inständig gearbeitet, daß ihre
Fikalen. Fikalfaktoren gleichend geworden wären.
daß junge Karl's dieser Fikanten ihren
Lohn vorweg erhalten, verweist den Arbeits-
lohn insgesamt keine Fikanten. Auf
solche, welche von ihren Arbeitsgebern wegen
unzureichender Leistung oder falschem Münder-
lohn entlassen werden, verweisen sich können
bei Fikanten; dann müß jetzt können sie
ihre Fikanten nicht erhalten.

Namen Zöllner.

Das zweite Zöllner, im Lintlibach, wie
der erste von den Mündermarken Lintlibach,
Hinterwegen, in R. Wain in sein eingeführt
wird am 12. September eingeführt.

Der älteste Lintlibach

in die älteste Lintlibach

†

Im Lintlibach sind die zwei ältesten
Leute, v. Lintlibach. Fikant, Lintlibach 90 Jahre alt,
für, Lintlibach. Lintlibach, Lintlibach genannt,
wird für freier Lintlibach genannt 91 Jahre alt.

geplant.

Zusammen konnte die zwei originalen, reichhaltigen
Lebensläufe, davon Leben Weiffel u. seine Arbeit
war. Die geführt zu dem, die wohl den Leben
sagen, während ich andere werden.

Einmal ist Weiffel warberste von einigen
Leuten, als er sein Gewerbe nicht mehr selbst
betreiben konnte, deshalb u. löste sich
den seinen Lebensweisen einen neuen Leben über
die Fischeleien hinaus, was ich einen neuen
Lebensabend warberste. Wenn könnte ich
wohl das Fischeleien guten Wein, das er sich
für u. wieder leisten. Trotzdem er Fischeleien u.
Fischeleien kauft, müßte er in seinem letzten
Leben im Lebensabend Fischeleien u. Unternehmern
sich. Beide Lebensweisen waren sich
bei Lebzeiten trotz ihrer unruhigen u. unruhigen
Lebensweisen trotz einer guten
Gesundheit u. guten Gemüths.

Lebensleben.

Im Lebensleben ist die Tätigkeit der
Leben eine sehr große, die man kann wohl
sagen, es war das Leben zu viel. Das Lebens-
leben u. die Fischeleien werden Geld, das
Anderen besser angewandt hätte werden können.
Der Fischeleien soll am 5. März sein fin-
nisiungsplan sein die neue Fischeleien
ab, verbunden mit Geburtenplan. Die Fischeleien
sollte sich für Unterhaltung u. betriebe
die Fischeleien in Regio, muß aber das
kleine Leben wegen seiner guten Gesetze.
Ein reichhaltiger Geburtenplan zeigt die Fischeleien
zum Leben. Am 18. August soll sich
das Leben am Fischeleienplan in
folgenden von 3. Lebensleben. Anfangs Oktober
veranstaltet er eine Fischeleien, allerlei
Geburten werden den guten Fischeleien; einen
besonderen Fischeleien "Mildeleien" ist vorgesehen,

Fischeleien.

als Preise für die Gasse heraus sind
allerlei verschiedene Preise u. Wundersamen
eingesetzt.

Gewinnverein.

Der Gewinnverein soll sich am 3. Juli am Gewin-
fest im Altketten einen Lohnbauvertrag u. wird
von der Musikgesellschaft am Lausitz abgefaßt.
Der Verein arbeitet sich u. meist sich Musik,
mit andern Vereinen konkurrieren zu können.

Verein Löhner.

Am 14. August, bei etwas zweifelhafte
Wetter, wird in der ein Disziplinieren ab-
gefaßt, wozu die Gewinnvereine der Umgebung
mitwirken. Dieser Preis wird am besten
Gewinn; der Zuzug von Publikum von
Dresden ist nicht besonders groß, und unsere
Löhner bringen dem Fest nicht über großen
Zugabe aus. Zwei Rückfälle, davon
einer absolut betriebl. u. belästigt, u. eine
Disziplinäre sind zur Befriedigung für die
jüngere Generation eingesetzt.

Männerchor.

Der Männerchor hat nach dem Weggang
ihres langjährigsten Dirigenten, Herrn Lausitz
Wunder, sich einen jungen Dirigenten be-
setzt in der Person eines Sohns von d. Lausitz
Löhner u. einen guten Erfolg gemacht.

Vom Vögelersfest bringen d. Wundersitz best
u. mit einem neuen Preis für.

Musikgesellschaft

Reisig zieht sich auf die Musikgesell-
schaft. Auf sie hat einen künftigen Dis-
zenten angeregt, welcher in kurzer Zeit
die Gesellschaft in die Höhe bringt. Am
Musikfest Wundersitz konkurriert sie mit
Erfolg u. gewinnt den C. Lohnbauvertrag.

Die Kunst auf unsern Musiklöhner,
um bei dem großen Wessal, der bei den
jungen Löhner faßt, immer einen gewissen
Erfolg zu erhalten zu können.

Rückführung

Verein.

Einem offeneren fest, "wunderbar" Löhner
ausgesprochen, bildet sich eine junge Löhner ein

^{übernimmt}
 Laifherren; der Obmann der Obmannschaft ist im Auftrag,
 eingezogen ist der ungarische Kapuziner
 worden. Die Obmannschaft 2 Jahre können
 zwei in. müssen so lange noch stehen. Der Vor-
 bescheidet daselbst steht von 200 fr. in. nach
 auf den Kammert von 100 fr. wurde bei der
 Hauptaktionieren große Gewinn erzielt.

Die Kräfte, welche mehrfach der Gütervermehrung
 liegen von „Tallentfer“ auf die Landkräfte
 aufstellt wurde, nur vom Volkswind „Lager-
 kräfte“ gefasst, wohl deswegen, weil sie
 von den Obmannen der Laifherren flüchtig be-
 zogen wurde. Jetzt, auf dem Fall der
 Obmann, wird die Kräfte flüchtig „Lager-
 kräfte“ umgewandelt.

Der Verwaltung auf der nun verwirklichten
 Bankverbank. Folgende unter dem Bürger von
 Rief, der längere Zeit auf der Hauptbank
 in Stellung war.

Der übermäßige Laifherren wird der
 Absatz von Viskosewien aufbewahrt, die Viskosewien
 stehen, nicht aber die Laifherren der Wägen.
 Zu den wichtigsten Viskosewien geht wie
 sondern Laif zu Grunde.

Auf Anfangs April wird der Laifherren vergrößert
 auf 1.40 fr. der Viskosewien Vollwert, in 90 R.
 der Viskosewien Weißwert, auf fünf Wägen
 werden und die Laifherren neu vergrößert.

Viskosewien kostet der 1/2 kg: 2.70 fr. Viskosewien.
 Laif 2.70 - 3.10 fr. Wägen 40 Rg von Visk.
 fette Olfen gelber von kg. Labandwien 2.60 - 2.70 fr.
 Viskosewien von kg. Viskosewien 4.20. fr.
 fette stehen auf 20 bis 15 Rg von Visk.

Die Laifherren ist beliebt, welche Obmannen-
 gebäude werden aufstellt, obgleich Riefherren für die
 Glücke der 3 Cessuren in. für die zugehörigen
 Laifherren.

Zu Juni erfolgt ein Absatz von 20 - 40%

Vinkam der
 Laifherren.

Laifherren.

Laifherren ist

Laifherren.

auf Lief u. Fische.

Folgende der aufstehenden Erwerbsart finden
die Kiefern: Kiefernholz I. Qual. auf 2.-fr.
ger kg. Landgarnholz, um die Kiefernholz auf diesem
Kiefern zu bleiben; fette Kiefernholz auf 4.-fr.,
die fette Kiefern auf 3.20 ger kg. Kiefernholz.
Folgende finden im Preis von 250 - 270 fr auf
50 - 60 fr. der Preis.

Kiefernholz Kiefernholz ist die Kiefern; die
Kiefernholz Kiefernholz, welche Markt der Kiefern
gekauft haben, werden immer länger.

Der Preis ist im ersten Halbjahr noch etwas
stabil; im zweiten findet er u. ist unbeständig.

I. Holzholz	III. Kiefernholz	IV. Kiefernholz
Preis. Fkt.	Preis. Fkt.	Preis. Fkt.
100 Markt = 8.- 9.	6.- 6.50	3.- 1.85.- 3.-
100 Kiefern = 1.- 1.10	0,2.	0,15
100 franz. fr. = 45-48	45.- 40.	38.- 40.-
100 ital. Lire = 29-30	28.- 25.	22.- 23.
1 L. H. angl. = 22-22.50	23.-	22.- 21.
1 Dollar = 5.90-5.95	5.50	5.20-5.15.

Bei uns müssen die Marktpreise aller
die Aufträge um ihre Umbaukosten Kiefern-
holz um einen zu bringen. Eine wichtige
Lektion ist es, dass die Preise von Kiefernholz
Kiefernholz in der Kiefernholz Kiefernholz zum
Geldum einen weiteren Publikums in zum
Preis der Kiefernholz Kiefernholz wird.

Kiefernholz Kiefernholz

Ist es ein Kiefernholz von, Kiefernholz Kiefernholz
Kiefernholz Kiefernholz, welche zum Zeit,
als unsere Kiefernholz Kiefernholz noch ihre Kiefernholz-
holz fette u. der Kiefernholz Kiefernholz, seine
Kiefernholz Kiefernholz Kiefernholz u. eine Kiefernholz Kiefernholz
Markt zu 35 u. 40 Kg. Kiefernholz, Kiefernholz Kiefernholz.
Wie nun im Winter die Markt auf 2 Kg. findet,
so Kiefernholz Kiefernholz Kiefernholz, Kiefernholz Kiefernholz
Kiefernholz Kiefernholz Kiefernholz, seine Markt zu Kiefernholz,

die günstigste Zeit für den Verkauf vorgerichtet.
 Kleider aus Guss u. Gipsfist fütet, einen Faden
 u. ein Tofu mit feinsten Güssen u. einen
 feinsten Faden polier Werk ins Kleiderland,
 wo man alles so billig kriegt. Von Kopf bis zu
 Fuß man geblendet u. verpufft, wollen sie mich
 einen "Guss", billig "verleitet" Toga die Kleider
 unter u. feinsten die alten Kleider von einem
 alten Lakonien müßt der Ganga. Beim
 Gangzukunft, als sie ihre Güsse vorweisen
 müssen, werden sie mit Fäden geworfen,
 daß sie nicht mehr da, sondern auf der
 Ganga in den alten Kleider geblieben u.
 fortgesetzt haben. Die Toga u. Gipsfist macht,
 daß beide von den besten besetzen zurück
 besetzen werden. Unter solchen Umständen
 gibt es für die Kleiderwaren natürlich
 keine Fäden. Auf längeren Wegen be-
 merklich, sie bei Kopf u. Hals ihre Fäden
 über die Ganga, da sie die übrigen nicht absetzen
 können u. auf unfälligen Zungen von
 wegzunehmen. Wie sehr die neuen Kleider geblieben,
 empfinden sie wohlwollend, zum Faden
 haben sie mich den Kopf.

Kleiderwaren.

1. u. 2. Juli unter dem der löbl. Ganga.
 Der, nur auf der Ganga der Zeit zu sein, eine
 Kleiderware in den Fadenwald, daß Zungen
 wollen wissen, daß sie mit feinsten Güssen,
 unter Augen, sie seien länger von Fäden,
 gewirkt seien.

Gangzukunft.

Die letzten Zungen der Ganga der
 "Freiwilligen", die Militärwaren, werden
 endlich gepufft u. fortgesetzt. Am 15. u. 16.
 März wird die ganze im "Belmannli", Langen-
 wirt, durch Militär abgegeben u. mit Öfen
 abgesetzt um anderen zu unternehmen

Abwurf der
 Militärwaren.

Bestimmung aufgestellt zu werden.

Anfangs Oktober wurden diejenigen bei der
Armamentenfabrik dieses Arbeiters der Munitionss-
fabrik (welche seitdem zuverläßlich nicht mehr
zu thun fortan) abgebrochen u. ebenfalls zur
Arbeit zur Metalle gebracht. Damit ist endlich
der letzte Versuch der imperialen Militär-
verwaltung, vollständig auf immer, ausgeschlossen
zu sein.

In der ersten Folge Juni wurden endlich
die Grenzübertrittsformalitäten etwas erleichtert;
speziell für den Durchgang durch den russischen
Gabel im Norden mit Befehlshabern u. dem
Kontrollen, u. für die Landwirtschaft eignen
Gründstücke auf russischen Gabel.

Erleichterung der Grenz-
übertrittsformalitäten.

22. September. Der Grenzverkehr wird wegen
unpässiger Form, u. zwar mit unüberwindlichen
Anforderungen der russischen Grenzbevölkerung,
bedeutend eingeschränkt u. verlangsamt. Messen-
fest gingen Leute früher in benutzten die
mehreren Punkte im Norden aller Art zuver-
bringen, die Läden der russischen Grenzge-
meinden wurden förmlich eingezogen.

Stark ist es wird der Grenzübertritt miß-
braucht zu eigentlichen Handelsverhältnissen, welche
wie die Anwesenheit der Läden der russischen
Grenzversteuern ein Übergang sind. Zu bemerken
ist, daß es nicht so häufig immer Leute in
unreife Kleider der Grenze, sondern häufiger
solche von weiter fort sind, die den Mißbrauch
auf die Spitze treiben. Von Wintertag u. Zirkel
u. deren Umgebung kommen Kinder von Kol-
fassen, besonders von Tarnung-Verfälschungen im
mit volgestiegenen Rückständen u. volgestiegenen
Läden zusammenzufassen.

Mißbrauch des
Grenzübertritts.

Am Ende des Jahres sind in der 17. Grenz-
wächter stationiert, welche beim 8. Winterzug
nur ganz bescheiden leben können. Das bescheidenste

Grenzwachposten.

haben scheint großen Anreiz für unsere freiwil-
ligigen Fürsten zu besitzen, summt in. sondern
sich ihnen die Herren an diesen jungen Karle
gesehen zu haben. In kurzer Zeit sind wieder ein
Vortrag von ihnen unter die Vorleser von
freiwil. Fürsten gekommen.

Herr Hr. Herz überbringt.

Königlicher Laus in Civilstandesangelegen.

Zu wissen wollen haben die Laus. Galgenstein,
im Landstogische im Gottesdienst Liebtliche und geliebten
Zusatz zu haben, je besser ein kleinerer Kri-
minalverbrechen wird vorgebracht: Christen. Dieser
Kriminalverbrechen ist für unsere die meisten
Laus. aber, was sie wir zu haben haben;
dies ist ein die Vorstellung eines in-
genossen. Einmal, in der Lage eines in-
Gefühl. Einmal, in der Lage eines in-
die Krieger soll zu Gefühls. Einmal, in der Lage eines in-
Was. Einmal, in der Lage eines in-
Dr. Gerber über: "Simililaban in. Zeitgeist", gegeben
im Gemeindegemeinschaft, ausgenommen.

Vorleser.

Während die letzte Vortragsfeier nach
den Gedanken eines gewöhnlichen Krieger-
Latta, ist diese nach ein Gottesdienst unter
Mitwirkung von Wünnel. in. Wünnel. in.
sich. Das Urteil über diese Feind. Einmal, in der Lage eines in-
während, was die Gefühls. Einmal, in der Lage eines in-
Lettung. Einmal, in der Lage eines in-
Krieg. Einmal, in der Lage eines in-
min. So ist aber ein in der Lage eines in-
bei einem solchen Feind. Einmal, in der Lage eines in-
hören. Der Herr. Einmal, in der Lage eines in-
des Herrn einen gewöhnlichen Krieger. Einmal, in der Lage eines in-
in die Gefühls. Einmal, in der Lage eines in-
sich. Einmal, in der Lage eines in-
kritisiert wird.

Königliche Vorträge.

Bei Herrn. in. Krieger. Einmal, in der Lage eines in-
zu gemeinsamen Zwecken in der Lage eines in-
Zusatz ca 4000 ft. abgegeben; davon resultiert

der Tugendfond 812 fr., die Wiffen 262 fr.,
die Wiffen für's Altar 231 fr., Waisenfürs-
bepfandung 300 fr. ect. ect. Eine Kuchensam-
mlung für die Wiffen ergibt 23 Tücher
Kuchensammler.

I. Geburten im Lavestogast: 39.

Kinder 23, Mädchen 16.

II. Todesfälle 16, männlich 8, weiblich 8.

Kirchlich bestattet 14. " 8, " 9.

III. Es wurden gepflohen: 15.

Kirchl. getraut 14.

IV. Verkauft, kirchlich 25, Kinder 15, Mädchen 10.

V. Am Festabend wurden konfirmiert:

14 Töchter u. 13 Jünger.

Zu bemerken ist, daß die Aufseher der
Gemeinschaften, sowie die der evangelischen
Gemeinschaft ihre Pflichten, Kirchen,
konfirmieren lassen ja bei ihrer Tugend; die
Aufseher der Gemeinschaften haben sich
von der Meisterei nicht getrennt u. werden
auf kirchlich bestattet, während diejenigen
der evangelischen Gemeinschaft teilweise mit
der Meisterei ungetrennt sind u. bei ihrer
Konfirmierung der Tugendradier der "Abrechnung"
auf dem Festabend fällt.

Civilstandsbeurteilung

Tugend.

Das Jahr 1921. hat, obwohl es hoffnungsvoll
begonnen, wohl keinen Lavestogast befruchtete. Volkswirtschaft.
Die Kaufkraftzeit verläßt sich in einem gewissen
Krisis, welche sich allen bemerkbar, die die
Kapitalisten ungenügend, mittels der Land-
wirtschaft erlaubt durch Erziehung seiner Erzeug-
nisse große Einkünfte zu gewinnen,
der Kapitalisten u. der Handwerker blüht
über reichlichen Kapitalerwerb u. ungenügende
Aufträge, der Kaufmann verliert durch
den Verlust von seinen Waren, die zu Käuf-
gezeiten gebracht sind. Der Arbeiter wird von

seinem Arbeitsablauf nicht mehr voll befristet
oder gar auslassen. Dazu müssen sich die
Kleinrenten, die in solchen Zeiten doppelt
drücken sind. Gut ist es, daß die
eidgenössische Zollverwaltung mit dem Ver-
fahren der Zollkäufer viel Arbeit u. damit Verdienst
gibt, gut, daß in den großen Weltkriegen
u. auf dem vorgeschlagenen Verordnungs-
Gemeinde viele Leute befristet werden
können. Dagegen muß auf gesagt werden,
daß in den letzten Jahren mit dem selben Ein-
kommen viele sich um einen besseren Lebens-
haltung gewöhnt haben als früher. Hand-
werker gesagt, die Anpassung an feststehende
Verhältnisse ist schwierig u. wird mit
viel Mühe bewerkstelligt.

Rapport.

Auf den Bezug auf das Wort ist eine
Fest eine einzigartige zu nennen, wenn
1893 u. 1911 hat zwar die Verkaufzeit bei-
nahe die Hälfte erreicht. Wenn wir
auf die Gesamtwirtschaft angewiesen gewesen
u. hätten wir nicht vorgeschlagen Geburten-
u. Wunden, so würden wir heute einen
totalen Verlust. An Gasseinigen ist 1921
noch mehr der Bewusstseins, was uns nicht
bekannt.

Fluß!

Bräuche u. Sitten.

Festsetzung zur Genossenschaft 1920.

Festsetzung. Die Festsetzung hat bei uns untergeordnete Be-
deutung in Bezug auf Selbstbestimmung, Alltags- u. im Gegen-
satz zum oberen Konvention. Lediglich daß ja im "Krieg"
Zunahme ist u. das alljährliche Festsetzungsfest
abgegeben wird, unterteilt Festsetzung von einem anderen
Bewertung. Wenn die ganze Welt von Festsetzung (Lebens-
festsetzung) haben so die Leben der oberen Rasse

Festsetzungsfest.

klappen „stang“, sie gehen von Haus zu Haus
in jammern Klagen, welche sie mit Handrücken
zusammenschlagen. Am Ende der Woche werden
diese Klagen mit viel Lulle auf den „Gruß“
getragen, wenn sie nicht ein Pfandbesitzer der
Klamm abweist in. Sie fallen mit Pfandbesitzern
sineifficht. Allfällige Geben in Geld werden
benutzt, um einige kleinen Gebot zu kaufen,
um dann das Aufheben zu erleichtern.

Ist dann am Fastenmontag die Fastenzeit
angebrochen, so haben sie Leben in. Mordli, Mörder in.
Ernen schon geschwiegen um Platz ringsumher, die
Leben mit Fackeln, (Kienfackeln oder Linsen mit Vögeln
in. Gebot) ein kleines Feuer wird angezündet, woran
jeder Fackelträger seine Fackel anzündet. Ein Fackel. Fackelzug.
zug von wohl fünfzehn Fackeln zieht nun im Gänsezug
vor dem Gnusfögli ein in. fort bis die Fackeln verlöschen.
Das gibt das Signal zum Anzünden des großen Feuers,
ca 120 - 150 Wallen. Einzelne Lappspitzler haben
sie Fackeln angezündet, die meisten des Feuers
begegnen werden. Auf bengalische Weise wird auch
Fackeln angezündet das Licht. Unterfall des Gnusf.
ist für die ganze Klamm ein besonderes Feiern
angeordnet.

In der letzten Woche ist ein neues Ereignis
eingetreten, das aber nicht über siebenstägige Auszüge
hinausgeht: das Wurfen. Ob das Wurfen-
gehen am Fastenabend des Linsens am Linsentag
(2. Jun.) vorübergehen kann? Nein, denn es ist
ist nur, letztes für unser Gaudium Ereignis.

Alt wie dasjenige des „Kienfögli“ am Fasten. In
dieser die siebenstägigen Fastenbriefe auf einen
Zettel setzen.

Fastenmontag. Alt ist für diesen Tag die Konfir-
mation. Die Konfirmanten werden nun rings- Konfirmation
herum, die Kien in diesen Stoff, die Mädchen
aufstehen einen Pfandbesitzer in einen feierlichen Akt, feierlich.
erhalten für die Konfirmation in. später für die

Joseph Trimbura, letzterer für den Otharwäntz
u. für die gemäßigteren Trimbura; dieser Otharwäntz.
bleibt unant. Trisfor, nur 40-50 Ziffern vorfinden
die Rurben in Zilindern, „Füßtauwäntz“ u. Kinsfor
am Grifstein, die Würden in Lurfschubben.

Die Konfirmanten werden von ihrem „Göttli“ u. „Gottan“
begrüßt (Gottvater, Jesus, Heiliger Geist) „Göttli u. Gottan“
werden von dem Altare der Konfirmanten eingeladen
zu der Taufe; die verheirateten Leuten der „fremden Kirche“
u. des „Pfaffen“ sind ihnen verwahrt. Taufstein
u. Kirche sind schön dekoriert. Kränze werden
Konfirmanten u. ihrem Altare von den Gemeindegliedern
am Gottesdienst zu Lippe gebracht.

Offizien. Ein wichtiger Dienst ist das für die
fürsorge, die für die mit für die. Was für
für die oder bekommen kann, für die solch in. be-
sinn Kinder oder Großkinder (Futal, Wissen,
Wissen.) Was die für die neuen für die
will, kauft sich einige für die für die in.
be- für die die für die für die mit Wissen in. für die.
das müssen be- für die die Konfirmations- für die
von einigen älteren für die. Die für die be-
sinn kann dann für die be- für die mit für die
für die in. mit für die be- für die für die
am Offizien- für die, die für die
die für die für die mit einem für die
für die in. für die. Am Offizien- für die
für die für die für die, die von für die
für die für die für die, für die für die,
in für die etc. bis für die mit für die für die
für die, daß für die für die für die, was für die
für die für die oder für die für die für die
für die. Das für die für die, daß für die für die
für die in. für die in. für die für die für die
was für die für die für die. für die für die für die in.
für die für die für die für die für die für die.
für die für die, was für die für die für die
für die, für die für die, daß für die für die.

Man kann schon so gut oder „wörtlich“ kann, ist im
Falle, eine Anzahl sind zu gewinnen.

Freiwillige. Mit dem neuen freiwirtschaftlichen
(Zusammen des Gewinns mit der Paus, Wapfina,
Kopfen mit der Wapfina) ist auch die „Vollzüge“,
„Flagefanki“ u. wie die gemischten Taktiken auf
den Ländereien verfahren. Ein neuer,
jüngere Länderei hat die Wapfina und Wapfina
gekauft: des Gewinnfalken beim Kopfen. „Gewinnfalken.“

Wird 8-10 Mann im Loh einzufallen,
sollen aber personal Landwirte u. deren Töchter
einander gegenseitig, jeder für sich mehrmals
die gleichen Löhne, je mehr kein Gelingen versprochen
werden, sondern kann mit Arbeit überdient
werden.

Herbstgaben. Versprechen. Alt der Länderei
der Arbeiterinnen, wenn verkauft, d. h. mit Aufzinsen
fertig, ein wäpferischer Zusammenbau mit
den Löhnen kommen muß. Wird auch versprochen
gekauft. Versprechen des Raben. Der Versprechen des
der versprochenen Rabe der Töchter bescheiden Raben.
die Rabenbesitzer, die Raben für Minderjährige
zu versprechen, bei versprochenen Rabe mindestens
für jedesmal, außer ein zwei Herbstgaben von
Wiese. Mit der Versprechung für jedesmal
wird die Gewinnmarge in Funktion. Je nach
Beschluss anderer von Hirschen 4 bis 6 Raben. Gewinnmarge.
Besitzer versprochen von Abends 6 Uhr bis folgenden
Tage Abends 6 Uhr. Je ein Mitglied des Gemein-
schafts wird als Kopf beigetragen. Die Wiese ist
unantastlich. Die Rabenbesitzern versprochen. Be-
schließen auf den Lohn der Wäpfer; wenn noch
für gut, wird gekauft. Bei nicht vorhandenen Ragen
muß der Wäpfer geübt werden. Vor 20 Lohn der Wäp-
Lohn nach geübten der neuen Länderei, daß lohn.
zum Lohn der Wäpfer, oder wenn wegen
Ragen der Herbst unterbreiten werden mußte
oder das Herbst nach Ragen wieder begonnen

Unser abgelaufenes Lustrum ist wohl zu be-
 messen, das ist das Aufstehen der Bräutigam,
 Arostinnen von finigen Göttern, die Arostinnen
 lauten. Würde eine solche Arostin fortgesetzt,
 so müßte jeder der Lustrum mitzufürken mit
 Tiden, Ratten etc, der der Bräutigam begleitende
 Bräutigam sollte manfurcht Wüß der Wey freizig-
 anfahren, was nur mit einem kleinen Lustrum ge-
 schenken konnte. Jetzt werden die Arostinnen bei Wüß-
 geschäften bestellt u. um den Lustrumgehalt geliebt gar An-

